Gesprächsabend mit Innenministerin Tamara Zieschang über Sicherheit, Krisenvorsorge und Zivilschutz

Zum Auftakt der bundesweiten Aktionstage „Netzpolitik und Demokratie“ in Sachsen-Anhalt geht es bei einem netzpolitischen Forum um aktuelle sicherheitspolitische Fragen angesichts hybrider Bedrohungen. Dazu wird Sachsen-Anhalts Innenministerin Tamara Zieschang am 3. November um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend in der Stadtbibliothek Magdeburg erwartet. Der Eintritt ist frei.

SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale für politische Bildung
#moderndenken

Magdeburg, 02.11.2026

PRESSEMITTEILUNG

„Ein bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint“ - Die Zeile aus dem Song „Irgendwas bleibt“ von Silbermond (2009) bringt ein Gefühl auf den Punkt, das viele Menschen angesichts von Kriegen in Europa, hybriden Bedrohungen, Extremismus, Cyberangriffen und Naturkatastrophen beschäftigt: den Wunsch nach Sicherheit in einer Welt, die zunehmend unberechenbar erscheint. Was bedeutet Sicherheit heute? Was kann und muss der Staat leisten? Wie gut ist Sachsen-Anhalt auf Krisen vorbereitet? Und was können Bürgerinnen und Bürger selbst tun, um sich selbst und andere zu schützen?

Der Gesprächsabend mit der Innenministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Tamara Zieschang, verbindet aktuelle sicherheitspolitische Fragen mit konkreten Einblicken in den Zivilschutz. Er soll informieren, Orientierung geben und Raum für kritische Fragen schaffen – ohne Ängste zu schüren oder es bei einfachen Antworten auf komplexe Herausforderungen zu belassen. Der Abend ist als moderiertes Gespräch mit anschließender Publikumsdiskussion konzipiert. Im Mittelpunkt steht nicht allein die Arbeit des Innenministeriums, sondern das Verhältnis von staatlicher Verantwortung, gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit und individueller Vorsorge.

Termin:
Der Gesprächsabend über Sicherheit, Krisenvorsorge und Zivilschutz mit Innenministerin Tamara Zieschang am 3. November beginnt um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Magdeburg (Breiter Weg 109, 39014 Magdeburg).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Diana Doerks, Referat 3, Landeszentrale für politische Bildung
Tel.: 0391 / 567-6452
E-Mail: diana.doerks@sachsen-anhalt.de

Weitere Informationen:
Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de